



Ingeborg Lütter (links) nahm die Verleihung des „Lütter-Preises“ an Dorothee Broichhausen im Rittersaal der Burg Rode vor.

Foto: jope

Werke Lütters weiter verbreitet

Pianistin Dorothee Broichhausen ist neue Trägerin des **Lütter-Preises**

Heinsberg/Herzogenrath. Die Pianistin Dorothee Broichhausen, Dozentin an der Musikhochschule Aachen und auch an der Musikschule Heinsberg tätig, ist neue Trägerin des Lütter-Preises der Heinsberger Johann-Lütter-Stiftung. In Vertretung des Stiftungsvorsitzenden Thomas Lakenberg nahm Ingeborg Lütter die Verleihung im Rahmen eines Liederabends der Stiftung im Rittersaal von Burg Rode in Herzogenrath vor.

In ihrer Laudatio hob die Schwiegertochter des Komponisten Johann Lütter (1913-1992)

hervor, Dorothee Broichhausen habe sich im Jahr 2005 bei einem Besuch eines Lütter-Hauskonzertes in Heinsberg in die Musik des rheinischen Komponisten zwischen Romantik und Moderne verliebt. Seitdem ist die umtriebige Pianistin und Musikpädagogin Broichhausen unermüdlich dabei, Werke Johann Lütters – unter anderem mit dem Bass-Bariton Guido Jansen – selbst aufzuführen und junge und angehende Künstler dazu zu animieren.

Diese vielfältigen Bemühungen sind von Erfolg gekrönt: 2008 spielte Broichhausen eine CD mit

Lütter-Klavierwerken ein. Ihre Lehr- und Konzerttätigkeiten im Ausland sorgten dafür, dass Johann Lütters Werk inzwischen auch in den Lehrplan von Musikhochschulen in Südkorea und Argentinien Aufnahme gefunden hat.

Neuerdings ist die Pianistin von den Cello-Kompositionen Johann Lütters sehr angetan: „Bisher gab es beim Erlernen dieses Instruments fast nur Lernmaterial für Schüler und schwere Solo-Etuden. Johann Lütters Cello-Werk füllt die Lücke in der Mitte zwischen diesen Extremen.“ (jope)